Mario Wurmitzer

Die Veredelung der Herzen

Schauspiel
1D 2H
UA: 21.04.2023, Theater Heilbronn

„Ihr neues Selbst wird Ihnen viel Freude bereiten."

Mario Wurmitzer legt den Finger auf den Perfektionswahn der Gesellschaft und hinterfragt zukunftsweisende Optimierungskonzepte durch Künstliche Intelligenz.

Christoph macht auf Wunsch seiner Freundin Anna eine Behandlung zur physischen und psychischen Selbstoptimierung. Spezielle Therapiekonzepte durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz garantieren die bestmögliche Version des Individuums, Glück und Erfolg. Doch Coach Max vom Institut Wege zum Glück verschweigt Christoph eventuell auftretende Fehler, die bei manchen Klienten zu emotionaler Instabilität führen können. Nach den ersten Erfolgen und der Gründung einer Partei, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzt, verliert Christoph die Bodenhaftung und fällt in eine tiefe Krise. Beruflich kann er zwar wieder Fuß fassen, doch die Beziehung mit Anna zerbricht. Mario Wurmitzers starkes Stück, das eine Gesellschaft unter die Lupe nimmt, die Schwäche ausblendet und durch ihren Perfektionszwang Individualität und Zwischenmenschlichkeit vernichtet.

Mario Wurmitzer
(* 1992 in Mistelbach)

Mario Wurmitzer lebt in Wien und Niederösterreich. Germanistik- und Geschichtestudium an der Universität Wien. 2010 erschien sein Jugendbuch „Sechzehn". Danach wandte er sich noch stärker dem literarischen Schreiben zu und veröffentlichte Texte in Literaturzeitschriften und Anthologien. Er schreibt Prosa- und Theatertexte. 2023 erschien sein Roman „Es könnte schlimmer sein" im Luftschacht Verlag, für den er eine Buchprämie der Stadt Wien erhielt. 2025 folgte im Aufbau Verlag der Roman „Tiny House" – eine „herrlich schräge, kafkaeske Medien-, Marketing- und Immobiliensatire" (WELT am Sonntag). Das Buch wurde mit dem Förderpreis der Stadt Wien und dem Literaturpreis Floriana ausgezeichnet.

Uraufführungen seiner Theaterstücke fanden u. a. im Theater Osnabrück, Schauspielhaus

Wien, Kosmos Theater Bregenz und Theater Heilbronn statt.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin für das Stück „Als wir unsere Blockflöten verbrannten“, 2015
- Osnabrücker Dramatikerpreis, 2017
- Nominierung für den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2023
- Floriana-Literaturpreis für „Tiny House“, 2024